

VERBUND Trading GmbH
Geschäftsbericht 2016

Inhalt

Drei-Jahres-Vergleich	3
Organe der Gesellschaft	4
Lagebericht	6
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	7
Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt	13
Bericht über Zweigniederlassungen	14
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens	15
Jahresabschluss	18
Bilanz	19
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Entwicklung des Anlagevermögens	21
Fristigkeitspiegel	23
Anhang - Erläuterungen	26
Angaben zu den Beteiligungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB	39
Bestätigungsvermerk	40
Glossar	43

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Drei-Jahres-Vergleich

	in Tsd. €		
	2014	2015	2016
Umsatzerlöse ¹	1.964.554,7	2.065.494,5	1.740.558,7
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	85.816,1	76.197,7	79.790,1
Ergebnis vor Steuern	84.317,1	75.411,9	61.746,2
Jahresüberschuss ¹	102.884,5	59.047,2	46.410,6
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme ¹	302.397,4	241.168,7	446.750,8
Anlagevermögen	12.999,2	9.341,9	9.256,9
Investitionen in Sachanlagen	83,8	149,4	168,0
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	139,9	237,0	206,4
Eigenkapital ¹	100.000,3	100.000,3	146.410,9
Umsatzrentabilität (ROS) ²	4,4%	3,7%	4,6%
Eigenkapitalrentabilität (ROE) ³	n.a.	75,4%	61,7%
Gesamtkapitalrentabilität (ROI) ^{2, 3}	n.a.	25,2%	33,1%
Eigenkapitalquote ²	33,1%	41,5%	32,8%
Schuldentilgungsdauer	2,4	2,1	5,3
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	-23.910,8	74.773,0	182.233,1
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	79.115,5	86.154,9	311.041,5
Nettoverschuldung	104.327,9	52.564,1	8.813,0
Kurzfristige Schulden	189.364,5	129.770,1	114.493,6
Kurzfristiges Vermögen	251.812,1	215.925,0	425.535,2
Betriebswirtschaftlicher Personalstand	120	122	120

¹ Die Vorjahreskennzahlen wurden bei Bedarf gemäß den Ausweisänderungen des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 angepasst. // ² Aufgrund der Geringfügigkeit der angepassten Vorjahresbeträge ergaben sich keine Änderungen in den Kennzahlen. // ³ Durch die im Geschäftsjahr 2014 stattgefundenen Umgründungsmaßnahmen können diese Kennzahlen nicht aussagefähig ermittelt werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek	Mitglied der Geschäftsführung
Mag. Werner Fleischer (bis 31.12.2016)	Mitglied der Geschäftsführung
Mag. Dr. Stephan Sharma (ab 1.1.2017)	Mitglied der Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Dr. Johann Sereinig Vorsitzender	Generaldirektor-Stellvertreter
Dr. Peter F. Kollmann Vorsitzender-Stellvertreter	Vorstandsdirektor
Dr. Andreas Bräuer	Prokurist
Mag. Andreas Wollein	Prokurist
Mag. Dr. Stephan Sharma (bis 5.9.2016)	VERBUND AG

Arbeitnehmervertreter

Dipl.-Ing. Hans Pfau (bis 22.9.2016)	Betriebsratsvorsitzender
Ulrike Mayrhofer	Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreterin
Veronika Neugeboren	Betriebsrätin

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsmodell und Geschäftsaktivitäten

Die VERBUND Trading GmbH (VTR) ist als 100%-Tochtergesellschaft der VERBUND AG für die zentrale Vermarktung, Optimierung und Steuerung der konzernweiten Erzeugungskapazitäten zuständig. In ihrer Funktion als Schnittstelle zwischen Erzeugung, Vertrieb und Großhandelsmarkt stellt sie die zentrale Energiedrehscheibe von VERBUND dar.

Die Geschäfte der VTR werden seit 1.9.2014 in eigenem Namen und auf eigene Rechnung ausgeführt. Im Zuge dieses Wechsels des Geschäftsmodells wurde auch der Rechtsformwechsel der VTR von einer AG auf eine GmbH (wirksam mit 1.5.2014) vollzogen sowie die Schwestergesellschaft VERBUND International Frankreich GmbH in die VTR verschmolzen (bilanziell rückwirkend zum Umgründungstichtag 31.12.2013).

Die Handelsaktivitäten der VTR umfassen den physischen und finanziellen Handel mit Energieprodukten und -derivaten auf europäischen OTC-Märkten (Over-the-Counter-Märkten), Handelsplattformen und an Energiebörsen. Die VTR stellt den zentralen Marktzugang für alle Commodities bzw. ist für das Commodity Hedging bei VERBUND zuständig.

Die Geschäftsaktivitäten beinhalten die direkte Belieferung von Großverbrauchern, Weiterverteilern und Stadtwerken im In- und Ausland. Das Kerngeschäft Strom wird um den Handel mit Umweltprodukten (CO₂- und Grünstromzertifikate/Herkunftsnachweise) diverser Qualitäten und Labels ergänzt.

Im Bereich der Energiedienstleistungen bietet die VTR eine Reihe von kundenspezifischen Produkten und Services (Marktzugang, Einsatzoptimierung, Preisabsicherung, regulatorische Services etc.) an und ist insbesondere auf dem Gebiet der Vermarktung erneuerbarer Energien, der Flexibilitätsvermarktung sowie im Kurzfristhandel aktiv.

Die Aktivitäten auf den Hauptmärkten Österreich und Deutschland werden durch Geschäfte in den benachbarten Ländern ergänzt. Weiters erfolgen ausgehend von der Vermarktung der Konzern-Winderzeugung in Rumänien grenzüberschreitende Geschäfte nach Serbien und Ungarn.

Für den Stromabsatz außerhalb Österreichs übernimmt die VTR auch die Geschäftssteuerung der Tochtergesellschaften in Deutschland, Rumänien, Tschechien und Serbien. Die Regeln und Richtlinien der energiewirtschaftlichen Aufsichtsbehörden bilden die Basis der Geschäftsbeziehungen der Tochtergesellschaften. Die VTR ist nach den entsprechenden nationalen Gesetzen als Stromhändler registriert. Während die VTR-Tochtergesellschaft in Deutschland – die VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH (VTR-DE) – als Makler für die VTR und die VERBUND Sales GmbH (VSA) agiert, handeln nachstehend genannte VTR-Tochtergesellschaften in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

- VERBUND Trading Romania S.R.L. (VTR-RO, Rumänien)
- VERBUND Trading Serbia d.o.o. (VTR-RS, Serbien)
- VERBUND Trading Czech Republic s.r.o. (VTR-CZ, Tschechien) – der Markt Tschechien wird jedoch seit Ende Q2/2013 nicht mehr bearbeitet.

Der VTR-RO oblag im Jahr 2016 die Vermarktung der Windkrafterzeugung der rumänischen Tochtergesellschaften der VERBUND AG – Alpha Wind S.R.L., CAS Regenerabile S.R.L. und Ventus Renew Romania S.R.L. – an der rumänischen Strombörse OPCOM.

Marktentwicklung

Die für das Geschäftsjahr 2016 maßgeblichen Preise für Strom-Future-kontrakte (Front Year Base 2016, gehandelt 2015) lagen mit durchschnittlich 31,0 €/MWh um 11,8% unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund der Absicherungsstrategie hat VERBUND den Großteil der Eigenerzeugung bereits 2015 über den Terminmarkt abgesichert. Die Spotmarktpreise (Base) fielen um 8,4% auf 29,0 €/MWh. Ihre Entwicklung prägten vor allem die konjunkturbedingt geringe Nachfrage sowie die niedrigen Preise für Brennstoffe.

Die für das Geschäftsjahr 2017 maßgeblichen Preise für Strom-Future-Kontrakte (Front Year Base 2017) lagen mit durchschnittlich 26,6 €/MWh um 14,2% unter dem Vergleichsniveau für 2016.

Geschäftsentwicklung

Die VTR vermarktet mit Ausnahme der Erzeugung für Bezugsberechtigte an Konzernkraftwerken bzw. von Direkteinspeisungen aus geförderten Erzeugungsanlagen den weitaus überwiegenden Teil der Konzernenergieerzeugung. Die Erzeugungsvermarktung erfolgt durch Absicherungsgeschäfte am Forward- und Future-Markt und durch Optimierung am kurzfristigen Day-ahead-, Intraday- und Regelleistungsmarkt.

Strombezug	in GWh	
	2015	2016
Bezug Erzeugung	26.728	27.102
davon Wasser	24.266	25.579
davon Wind	203	172
davon Wärme	2.259	1.351
Bezug Konzern sonstige	1.048	1.115
Fremdbezug	18.030	20.552
Gesamtbezug VTR	45.805	48.769
Trading-Kontrakte	60.107	54.999
	105.912	103.768

Die Vermarktung dieser Erzeugung war 2016 mit 27.102 GWh um 1,4% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die hydraulische Erzeugung zurückzuführen, da der Erzeugungskoeffizient der Laufkraftwerke in Höhe von 1,0 auf dem langjährigen Durchschnitt und um 7 Prozentpunkte über dem Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Die Erzeugung der Jahres-speicherkraftwerke lag wegen geringerem Einsatz im Wälzbetrieb trotz höherer Zuflüsse und verstärktem Abstau um 5,0% unter dem Wert von 2015.

Die Erzeugung aus Wärmekraft wurde im Berichtszeitraum um 908 GWh reduziert. Das Gas-Kombikraftwerk Mellach produzierte 2016, bedingt durch den geringeren Einsatz für Engpassmanagement, um 127 GWh weniger Strom. Die Erzeugung der weiteren thermischen Kraftwerke von VERBUND in Österreich verringerte sich um 781 GWh. Dies ist im Wesentlichen auf die Stilllegung des Kraftwerks Dürnrohr mit 30.4.2015 zurückzuführen.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb erhöhte sich um 14%. Aufgrund der deutlich gestiegenen Lieferungen loco Frankreich musste auch die erforderliche Rückdeckung angepasst werden.

Das Volumen der standardisierten Trading-Kontrakte betrug 54.999 GWh. Die VTR erfasst die Ergebnisse aus Bewertungen und Realisierungen von Energiehandelskontrakten für Strom, die zu Handelszwecken abgeschlossen werden, in den Umsatzerlösen; die zugrunde liegenden Stromein- und -verkäufe werden saldiert (netto) in den Stromerlösen dargestellt. Der nach Netting der Geschäfte mit standardisierten Trading-Kontrakten verbleibende Stromabsatz der VTR betrug 48.769 GWh (inklusive Eigenbedarf Erzeugung und Austrian Power Grid AG (APG)), rund 57% davon wurden im Inland vermarktet. Die drei Kundensegmente der VTR sind Händler im In- und Ausland, Weiterverteiler (Energieversorgungsunternehmen (EVU)) und Endkunden.

Stromabsatz		in GWh	
		2015	2016
Händler		17.315	17.186
Weiterverteiler		15.828	17.756
Endkunden		88	243
Konzern		12.575	13.584
davon Kleinkunden		1.342	1.357
davon Industrie		6.900	8.525
davon APG		2.203	2.033
davon Eigenbedarf Erzeugung		2.129	1.670
		45.805	48.769
Trading-Kontrakte		60.107	54.999
		105.912	103.768

Der Stromabsatz der VTR stieg 2016 um 2.963 GWh an. Die Lieferungen an Handelsunternehmen wurden vor allem im Rahmen der Absicherung der Erzeugung bzw. der Vermarktung der Mehrerzeugung an Börsen durchgeführt. Der Absatz an Händler ging im Berichtsjahr leicht zurück.

Mit Weiterverteilern konnte hingegen der Absatz deutlich (1.928 GWh) gesteigert werden, was vor allem durch neue Kontrakte mit Lieferung loco Österreich und Frankreich erzielt wurde.

Als Endkundengeschäfte werden ausschließlich Vollversorgungslieferungen dargestellt. Geschäfte mit industrienahen Beschaffungsgesellschaften werden unter Handel ausgewiesen. Darüber hinaus stellt die VTR die Mengen für die Endkunden der VSA und das Kleinkundengeschäft der VERBUND AG bereit und beliefert die APG und die Erzeugungsgesellschaften von VERBUND.

Die reduzierte Menge an die APG (-170 GWh) umfasst Lieferungen zur Deckung von Netzverlusten bzw. Lieferungen im Rahmen von Engpassmanagement.

Lieferungen zur Deckung des Eigenbedarfs der Erzeugung sanken um 460 GWh. Dies ist vor allem auf die deutlich geringere Erzeugung aus dem Wälzbetrieb zurückzuführen.

Mit rund 82% der im Ausland abgesetzten Mengen bildet der deutsche Markt den Schwerpunkt des internationalen VTR-Engagements. Dabei wurden vor allem Umsätze mit Händlern und Börsen erzielt. Die umfangreichen Geschäfte mit Herkunftsnachweisen werden in der Nettodarstellung berücksichtigt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

	Einheit	2015	2016
Umsatzerlöse ¹	Tsd. €	2.065.494,5	1.740.558,7
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	Tsd. €	76.197,7	79.790,1
Ergebnis vor Steuern	Tsd. €	75.411,9	61.746,2
Jahresüberschuss	Tsd. €	59.047,2	46.410,6
Bilanzgewinn	Tsd. €	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (ROS) ²	%	3,7	4,6
Eigenkapitalrentabilität (ROE) ²	%	75,4	61,7
Gesamtkapitalrentabilität (ROI) ²	%	25,2	33,1

¹ Der Vorjahreswert wurde gemäß den Ausweisänderungen des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 angepasst. // ² Aufgrund der Geringfügigkeit der angepassten Vorjahresbeträge ergaben sich keine Änderungen in den Kennzahlen.

Die Umsatzerlöse der VTR sind im Geschäftsjahr 2016 aufgrund des Absinkens der Strompreise um 15,7% auf 1.740.558,7 Tsd. € zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind infolge der Auflösung der Pachtrückstellung für den Gasspeichervertrag mit der Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft (RAG) im Geschäftsjahr 2015 um 58,4% auf 77,0 Tsd. € gesunken.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Dienstleistungen sind aufgrund niedrigerer Rückdeckungskosten infolge der gesunkenen Strompreise ähnlich zur Entwicklung bei den Umsatzerlösen um 16,1% auf 1.644.785,1 Tsd. € zurückgegangen.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen durch die Rückstellungsanpassungen für Abfertigungen sowie Altersversorgungen um 8,9% auf 16.108,0 Tsd. € gestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist geringfügig um 2,2% auf 12.533,5 Tsd. € gesunken. Dies resultiert hauptsächlich aus einem Rückgang der IT-Kosten bzw. sonstiger Fremdleistungen.

Die VTR beschäftigte im Jahresdurchschnitt 120 Angestellte (Vorjahr: 122 Angestellte). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung betrug im Geschäftsjahr 88,2 Tsd. € (Vorjahr: 103,0 Tsd. €).

Die VTR hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund von wirtschaftlichen Gründen (negatives Innenfinanzierungskonto) wurde der Jahresüberschuss 2016 in voller Höhe einer freien Gewinnrücklage zugeführt.

Vermögenslage

	Einheit	2015	2016
Anlagevermögen	Tsd. €	9.341,9	9.256,9
Umlaufvermögen	Tsd. €	193.441,4	412.010,7
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	Tsd. €	86.154,9	311.041,5
Eigenkapital ¹	Tsd. €	100.000,3	146.410,9
Kurzfristige Schulden	Tsd. €	129.770,1	114.493,6
Kurzfristiges Vermögen	Tsd. €	215.925,0	425.535,2
Eigenkapitalquote ²	%	41,5	32,8

¹ Der Vorjahreswert wurde gemäß den Ausweisänderungen des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 angepasst. // ² Aufgrund der Geringfügigkeit der angepassten Vorjahresbeträge ergab sich keine Änderung in der Kennzahl.

Das Anlagevermögen vermindert sich in Summe nur geringfügig um 0,9%.

Die Steigerung des Nettoumlaufvermögens ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Konzernclearingsaldos – siehe nachfolgende Erläuterung – gegenüber der VERBUND Finanzierungsservice GmbH zurückzuführen, das Umlaufvermögen erhöht sich ebenfalls dementsprechend um 113,0% auf 412.010,7 Tsd. €.

Das Eigenkapital steigt um den einbehaltenen Jahresüberschuss.

Die VERBUND AG hat aus einem Beteiligungsgeschäft (Erwerb von Kraftwerksanteilen in Deutschland) eine Stromlieferungsverpflichtung gegenüber der Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Wasserkraft bzw. Kraftwerke GmbH), die an den Fiktivbetrieb der Kraftwerksgruppe Zemm-Ziller geknüpft ist. Diese Verpflichtung wurde mit Wirkung 1.1.2016 an die VTR übertragen. Im Gegenzug erhielt die VTR den bei der VERBUND AG bilanzierten Betrag von rd. 180,6 Mio. € mittels Konzernverrechnung gutgeschrieben, der nun als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst ist und auch entsprechend verzinst wird.

Die VTR bewirtschaftet den Fiktivbetriebsvertrag vereinbarungsgemäß und erhält dafür eine Abwicklungsvergütung von der VERBUND AG. Das wirtschaftliche Ergebnis wurde jedoch von der VERBUND AG zurückbehalten und wird daher von der VTR rückverrechnet. Dies betrifft den Saldo aus

der Auflösung der Stromlieferungsverbindlichkeit, der Aufzinsung der externen Verbindlichkeit, den Ertrag aus der Bewirtschaftung (Belieferung, Rückdeckung, Herkunftsnachweise, diverse Vergütungen) sowie den Zinsertrag aus der Forderung gegenüber der VERBUND Finanzierungsservice GmbH.

Finanzlage

	Einheit	2015	2016
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	Tsd. €	74.773,0	182.233,1
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	1.984,1	-607,6
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	Tsd. €	-76.810,4	-182.277,6
Finanzergebnis	Tsd. €	-1.677,7	-4.203,7
Schuldentilgungsdauer	Jahre	2,1	5,3

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert überwiegend aus der Dotierung bzw. Erhöhung der Rückstellung für Gerichts- und Steuerverfahrenskosten für die ehemalige VTR-Tochtergesellschaft in Griechenland.

Die Schuldentilgungsdauer steigt durch die Übernahme der externen Verbindlichkeit gegenüber der Uniper Kraftwerke GmbH.

Geldflussrechnung

(1) Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit

Die Veränderungen des Nettogeldflusses aus operativer Tätigkeit ergeben sich überwiegend aus der bereits dargestellten Übernahme der Stromlieferungsverpflichtung bzw. aus der daraus resultierenden Verbindlichkeit.

(2) Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Veränderung des Nettogeldflusses aus Investitionstätigkeit resultiert überwiegend aus der Beendigung des Gasspeichervertrags mit der RAG im Jahr 2015.

(3) Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Die Veränderung des Nettogeldflusses aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus dem Konzernclearingsaldo und der Gewinneinbehaltung.

Geldflussrechnung

in Tsd. €

	Erläuterung	2015	2016
Jahresüberschuss		59.047,2	46.410,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1.537,6	1.259,3
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagen		144,6	-12,9
Veränderung der Vorräte		11.518,9	2.534,4
Veränderung der Leistungsforderungen sowie der sonstigen Forderungen ¹		45.999,1	-58.875,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-1.701,3	3.922,8
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-29.591,8	-163,6
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ²		-12.181,2	187.157,6
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	(1)	74.773,0	182.233,1
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-480,5	-520,9
Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen		7.009,8	39,8
Investitionen in Finanzanlagen		-4.645,0	-135,8
Abgänge von Finanzanlagen		99,9	9,3
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(2)	1.984,1	-607,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		19,1	2,7
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		-23,3	0,0
Abgeführter Gewinn		-59.047,2	0,0
Veränderung der Konzernclearingsalden		-17.759,0	-182.280,2
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3)	-76.810,4	-182.277,6
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel		-53,2	-652,0
Kassenbestand und liquide Mittel per 1.1.		982,2	928,9
Kassenbestand und liquide Mittel per 31.12.		928,9	276,9

¹ inkl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern // ² inkl. passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten in gleicher Weise für Frauen und Männer. Die gewählte Formulierung soll die Lesbarkeit erleichtern.

Unsere Mitarbeiter sichern mit ihrem breit gefächerten Know-how in den Bereichen Energiewirtschaft, Risikomanagement, Meteorologie und IT die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens.

Die VTR beschäftigte im Jahresdurchschnitt 120 Angestellte (Vorjahr: 122 Angestellte). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung beträgt im Geschäftsjahr 88,2 Tsd. € (Vorjahr: 103,0 Tsd. €).

Marktlage erfordert Personalmaßnahmen

Die VTR hat aufgrund ihrer Marktnähe bereits sehr früh auch im Personalbereich auf die energiewirtschaftlichen Marktentwicklungen reagiert. Darüber hinaus ist unser Unternehmen in das Reorganisationsprogramm von VERBUND involviert.

Sämtliche Personalabgänge aus den Vorjahren konnten sowohl durch die Flexibilität der Mitarbeiter und Anpassungen der Organisationsstruktur als auch durch die Fokussierung der Geschäftstätigkeit und die damit einhergehenden Prozessvereinfachungen durch vorhandenes Personal kompensiert werden.

Nachhaltigkeit

VERBUND orientiert sich in allen Tätigkeitsbereichen am Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Veröffentlichung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen erfolgt im integrierten Geschäftsbericht von VERBUND nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative, dem international anerkannten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Berichterstattung wird regelmäßig von mehreren spezialisierten Nachhaltigkeitsagenturen bewertet, und VERBUND ist in zahlreichen Indices vertreten (z. B. VÖNIX, FTSE4Good Europe Index and Global Index).

Die VTR ist in die umfangreichen Initiativen von VERBUND eingebunden und unterstützt die Aktivitäten insbesondere bei der Vermarktung regenerativer Energien. Auch der effiziente und flexible Einsatz von Pumpspeicherkraftwerken unterstützt das Voranschreiten der Integration der neuen erneuerbaren Energien, vor allem von Wind- und Solarenergie, am Energiemarkt. Flexible und bedarfsorientierte Stromprodukte und Energiedienstleistungen unterstützen die Kunden bei der effizienten Deckung ihres Bedarfs und bieten innovative Lösungen zur Beschaffungsoptimierung.

Die VTR ist außerdem einer der führenden Anbieter von Grünstromprodukten bzw. Herkunftsnachweisen, die Wasserkrafterzeugung ist dabei nach zahlreichen europäischen Standards zertifiziert (z. B. TÜV). Im Bereich der Wind- und Photovoltaikenergievermarktung im Drittkundensegment baut die VTR aktiv ein Erneuerbaren-Portfolio auf und generiert durch hohe Prognosequalität und Portfoliobewirtschaftung nachhaltige Deckungsbeiträge für den Konzern. Eine Kleinwasserkraftinitiative ergänzt die Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der nachhaltigen Stromerzeugung und -vermarktung.

Innovation, Forschung und Entwicklung

Die anhaltend volatilen Preise am Strommarkt erfordern permanente Innovation und Anpassungen in den Handels- und Vermarktungsstrategien.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen erfordern Flexibilität

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der VTR konzentrieren sich auf die Verbesserung der Optimierungs- und Prognoseinstrumente sowie der Werkzeuge für die Modellierung der Strompreisprozesse.

Das innovative Hauptaugenmerk im Stromhandel galt im vergangenen Jahr der Weiterentwicklung der Zuflussprognose und der Optimierung der Speicherbewirtschaftung im Segment Wasserkraft: Räumlich hochaufgelöste Vorhersagewerte für meteorologische Prognosen bieten ein Potenzial zur Verbesserung der Erzeugungs-Prognosegüte. Durch die Vielzahl von bisher generierten Prognosen, die mit geeigneten statistischen Verfahren aufbereitet werden, steht eine bessere Basis zur Einschätzung von Prognoseunsicherheiten bereit. Zudem ist VERBUND im Fall stärkerer Hochwässer hinsichtlich der Vorhersage besser gerüstet. Moderne stochastische Optimierungsmethoden erlauben vermehrt eine optimierte vorausschauende Bewirtschaftung der Speicherseen.

Permanente Innovation in der Preisvorhersage auf Basis fundamentaler Inputfaktoren ermöglicht eine verbesserte Kraftwerkseinsatzoptimierung und entsprechende Handelsstrategien.

Weiters treibt die VTR die Entwicklung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen vor allem im Bereich neuer erneuerbarer Energien, bei Zertifikaten, der Vermarktung virtueller Pumpspeicher und Flexibilitäten der Stromerzeugung ständig voran.

Die Aktivitäten der jüngsten Zeit konzentrieren sich auf die Entwicklung einer umfassenden Strategie für die weitere Digitalisierung im Stromhandel. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf maßgeschneiderten Kundenlösungen, die den gesamten Lebenszyklus einer Stromlieferung von der Anfrage über das Pricing und den Börsenzukauf bis hin zu Reporting und Abrechnung online und in hohem Maß automatisiert abbilden.

Mitarbeiter als motivierte Ideenlieferanten

Um Wissen und Ideen der Mitarbeiter stärker zu bündeln, wurde ein Innovationsprozess für neue Produkte, Dienstleistungen oder Prozessverbesserungen implementiert. Dieser hat sich sehr gut bewährt, zahlreiche Produktideen wurden bereits erfolgreich umgesetzt.

Darüber hinaus bringen unsere Mitarbeiter ihr umfangreiches Wissen auch in Konzernforschungsprojekte und in gemeinsame Forschungsprojekte mit anderen Unternehmen ein.

Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr gab es keine Zweigniederlassungen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die wichtigste Aufgabe der VTR ist weiterhin die erfolgreiche Vermarktung der gesamten für VERBUND verfügbaren Konzernstromerzeugung. Durch die Teilnahme am internationalen Handel wird sowohl die langfristige Absicherung der Erlöse durch den Verkauf strukturierter Produkte als auch die Ergebnissteigerung durch die kurzfristige Optimierung der Kraftwerke garantiert. Schwerpunkte neben der optimalen Eigenerzeugungsvermarktung für 2017 liegen insbesondere auf dem weiteren Ausbau des Angebots an innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie Energiedienstleistungen, auf der Vermarktung erneuerbarer Energien (insbesondere Wind- und Kleinwasserkraft) sowie der Nutzung von kurzfristigen Marktchancen.

Angesichts der herrschenden schwierigen Marktbedingungen stehen diese Aktivitäten unter dem Einfluss des weiterhin niedrigen Strompreisniveaus, der zunehmend volatilen Preisentwicklung sowie der unterschiedlichen Liberalisierungs-, aber auch Regulierungstendenzen (Market Coupling, Preiszonen, Price Caps). Die Entwicklung der europäischen Energiemärkte ist außerdem geprägt vom anhaltenden Ausbau der erneuerbaren Energien, der angespannten wirtschaftlichen Situation von thermischen Kraftwerken, den aktuellen Entwicklungen zur Preiszone Österreich-Deutschland sowie der Verschärfung regulatorischer Eingriffe der Europäischen Union in den Energiehandelssektor, insbesondere im Bereich der Finanzmarktregulierung. Hier sind die Bestimmungen der REMIT und MAR (Verbot von Insider-Handel und Marktmanipulation, Veröffentlichungs- und Berichtspflichten), der EMIR (Melde-, Clearing- und Risikominimierungspflichten, speziell für OTC-Derivate) sowie der MiFID II (Bank- bzw. Finanzdienstleistungslizenzierungsanforderung für Handel mit Finanzprodukten) von besonderer Bedeutung. Die VTR hat die bereits geltenden Vorschriften umgesetzt und beteiligt sich mit eigenen Stellungnahmen bzw. in Zusammenarbeit mit Verbänden und Interessensvertretungen am laufenden Gesetzgebungsprozess.

Neben dem Ausbau der Marktpositionen in den Kernmärkten Österreich und Deutschland sowie dem Halten der Marktpräsenz in den weiteren durch die VTR und ihre Tochtergesellschaften bearbeiteten Märkten wird die Vermarktung flexibler Produkte (insbesondere im Bereich Market Access, Flexibilitätsvermarktung, Vermarktung und Dienstleistungen für erneuerbare Energien sowie kurzfristige Produkte) forciert. Die Positionierung der VTR konzentriert sich weiterhin auf die Kernaufgabe der Asset-Vermarktung und Absatzoptimierung.

Angesichts der Entwicklung auf den Energiemärkten und an den Energiebörsen hin zu immer kurzfristigeren Geschäften und der steigenden Volatilität der Preise rücken der Spotmarkt und besonders der kurzfristige Intraday-Handel sowie der Regelreserve- und Engpassmanagementmarkt noch stärker in den Fokus der Handelsaktivitäten. VTR hat im Hinblick darauf bereits Anfang 2012 den Intraday-Handel personell verstärkt und seit 2015 wird die 24/7-Präsenz an den Handelsmärkten mit zwei Intraday-Trader-Teams wahrgenommen. Die Vermarktung von Flexibilität in den Bereichen Erzeugungsmanagement (z. B. virtuelles Kraftwerk, Demand Side Management), Ausgleichsenergieoptimierung, Intraday-Trading und Regelreserve- und Engpassmanagementvermarktung stellt somit eine Herausforderung und gleichzeitig eine zentrale Aufgabe des Stromhandels der VTR dar.

Im Inland wird eine stabile Entwicklung des Absatzes angestrebt, und es werden Verhandlungen über Vertragsverlängerungen mit Landesgesellschaften und sonstigen Weiterverteilern geführt. 2017 wird der Schwerpunkt im Bereich der Kleinwasserkraft- und Windvermarktung fortgesetzt. Weiterhin sind auch die Ausschreibungen von Regelreserveprodukten bzw. Netzdienstleistungen der APG, an denen die VTR laufend teilnimmt, von Bedeutung.

In Westeuropa wird die Marktpräsenz in den bestehenden Märkten beibehalten. Die Hauptaktivitäten in diesen Staaten liegen im Handel mit bzw. über Grenzkapazitäten, in der Vermarktung von Herkunftsnachweisen sowie im Anbieten von Market Access.

Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Auslandsmarkt der VTR. Die Tochtergesellschaft VTR-DE erwirtschaftet dort stabile Ergebnisbeiträge. Entscheidend für die positive Performance ist wie bereits in den Vorjahren die Vermarktung von Grünstromzertifikaten, insbesondere über die Marke H₂O. Aufgabenschwerpunkte für 2017 sind in Deutschland weiters die Windenergievermarktung von VERBUND und Fremdanlagen sowie der Vertrieb innovativer, flexibler Produkte an Stadtwerke und Weiterverteiler.

Die VTR wird im Jahr 2017 die Bearbeitung der Auslandsmärkte im zentral-, ost- und südosteuropäischen Raum wie bereits in den Vorjahren auf die Vermarktung vorhandener Erzeugung aus Konzernkraftwerken in Rumänien und kurzfristige grenzüberschreitende Geschäfte zur Optimierung beschränken und die Marktpräsenz dementsprechend auf dem dafür erforderlichen Ausmaß halten. In Rumänien ermöglicht die Ende 2016 eingegangene Kooperation mit AXPO România S.A. die direkte Vermarktung von Grünstromzertifikaten, die vor allem durch ein regulatorisch bedingtes massives Überangebot erschwert wird, zu marktkonformen Preisen.

Im Jahr 2017 liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten im Gasgeschäft auf der Bewirtschaftung der Gas-Kombikraftwerk-Anlagen in Mellach (Gasbeschaffung, Preisabsicherung, Vermarktung, operative Abwicklung), insbesondere für den flexiblen Einsatz im Rahmen der bestehenden Netzreserveverträge für deutsche Netzbetreiber und für kurzfristige Engpassmanagementabrufe durch den österreichischen Netzbetreiber APG, sowie in der Beschaffung für das Gas-Endkundengeschäft von VERBUND.

Zu den wesentlichen Herausforderungen der Handelsaktivitäten zählen somit neben dem Erhalt bzw. Ausbau des Marktanteils in den Kernmärkten die Stärkung der Marktposition als Vermarkter erneuerbarer Energien sowie als Anbieter flexibler Dienstleistungen und innovativer Produkte, eine stabile Margenentwicklung im Trading und im Auslandsgeschäft sowie die Fortführung des Gasgeschäfts zur Kraftwerkseinsatzoptimierung. Die stagnierende Strompreisentwicklung erfordert außerdem die regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen zur langfristigen Erzeugungsabsicherung an die sich ändernden Marktbedingungen. Die Handelsaktivitäten erfolgen dabei stets unter Beachtung von strengen Monitoring- und Risk-Management-Richtlinien. Diese sind im Hinblick auf das schwierige Marktumfeld von grundlegender Bedeutung.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Bei VERBUND wird Risiko als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden.

Ziel der unternehmerischen Tätigkeit ist es, angemessene Renditen zu erwirtschaften und den Unternehmenswert kontrolliert zu steigern. Dabei werden Chancen wahrgenommen und Risiken eingegangen. Das frühzeitige Erkennen und sachgerechte Abwägen dieser Chancen und Risiken ist daher integraler Bestandteil unserer Planung, Unternehmensführung und aller geschäftlichen Entscheidungsprozesse. Die Begrenzung und Überwachung der Risiken erfolgt durch das Risikomanagement der VTR bzw. das Konzernrisikomanagement und durch im Konzern definierte Risk-Management-Committees.

Der Risikomanagementprozess setzt sich generell aus den Einzelschritten Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Reporting zusammen.

Auf Basis der konzernweit geltenden Richtlinien wurden für die einzelnen Aufgabengebiete eigene interne Richtlinien der VTR erarbeitet. Zusammen mit einem umfassenden Rulebook werden die Geschäfte, Abläufe, Geschäftsprozesse und Zuständigkeiten innerhalb der VTR festgelegt und damit Risiken klar zugeordnet und begrenzt.

Dieses Regelwerk wird kontinuierlich marktnah weiterentwickelt bzw. erweitert und an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Im Zuge dessen wurde das tägliche Risikoreporting weiterentwickelt, um aktuellen Anforderungen noch zeitnäher gerecht werden zu können. Insbesondere geregelt wird der Umgang mit Markt-, Kredit- sowie Betriebsrisiken. Das Risikocontrolling der VTR erfolgt für alle wesentlichen Geschäftsprozesse täglich.

Marktrisiko

Durch die hohen Handelsvolumina und die volatilen Rohwarenpreise in den Märkten, die zunehmend komplexeren Produkte und die fortschreitende Diversifikation der Handelsaktivitäten kommt dem Risikomanagement bei der Positionsüberwachung erhöhte Bedeutung zu. Die Marktrisiken werden durch ein Limitsystem, bestehend aus Positions-, Draw-down- und VaR-Limits, begrenzt und täglich überwacht.

Kreditrisiko

Es gilt der Grundsatz „kein Kunde ohne Kreditlimit“. Die Kreditwürdigkeit sämtlicher Kunden wird anhand eines internen Scoring-Schemas überprüft. Reicht die Bonität eines Kunden nicht aus, so werden Geschäfte nur auf Basis einer ausreichenden Besicherung (z. B. Vorauszahlung, Bankgarantien etc.) abgeschlossen. Beim Abschluss von Rahmenverträgen wird besonderes Augenmerk auf die Ausgestaltung von Aufrechnungsvereinbarungen und die Vorgangsweise bei Bonitätsverschlechterungen gelegt.

Die VTR ist Teil des VERBUND-Cash-Poolings. In diesem Rahmen werden Liquiditätsrisiken für VERBUND durch die VTR überwacht.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen waren 2016 keine Zahlungsausfälle zu verzeichnen. Grundsätzlich wurden bei der Zahlungsmoral keine wesentlichen Verschlechterungen festgestellt, wobei durchaus Unterschiede zwischen den einzelnen Kundengruppen zu erkennen waren. Die Einhaltung der Kreditlimits wird täglich überwacht.

Seit Anfang 2014 wird im Zuge der Bonitätsbeurteilung der Geschäftspartner der VTR auch eine angemessene Integritätsprüfung von Geschäftspartnern durchgeführt, die die Verwicklung in Strafverfahren (Korruption, Geldwäsche, Steuerbetrug) verhindern und die Reputation von VERBUND schützen soll. Die internen Richtlinien dazu werden kontinuierlich verbessert und den aktuellen Anforderungen angepasst.

Betriebsrisiko

Die VTR verfügt über einen sogenannten Krisenstandort, der, sollte der Hauptstandort nicht mehr genutzt werden können, kurzfristig aktivierbar ist. Im Rahmen von Krisenübungen wird die Funktionsfähigkeit dieses Krisenstandorts mehrmals jährlich überprüft. Für die Abläufe der Wertschöpfungskette wurden Geschäftsprozesse definiert und dokumentiert. In Verbindung mit den geltenden Richtlinien sollen damit Unklarheiten in Bezug auf Kompetenzen und Zuständigkeiten vermieden werden. Über potenzielle und eingetretene Schadensereignisse wird monatlich berichtet.

Für das Jahr 2017 sind per 6.2.2017 keine Risiken zu erkennen, die für die VTR einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Wien, am 6.2.2017

Die Geschäftsführung

Mag. Dr. Stephan Sharma

Mag. Robert Slovacek

Bilanz

AKTIVA		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2015	2016
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.999,1	1.281,1
II. Sachanlagen		433,3	394,9
III. Finanzanlagen	(1)	6.909,5	7.580,8
		9.341,9	9.256,9
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	5.149,0	2.614,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	187.363,5	409.119,1
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,0	0,0
III. Guthaben bei Kreditinstituten		928,9	276,9
		193.441,4	412.010,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	22.473,9	13.494,1
D. Aktive latente Steuern	(5)	15.911,4	11.989,1
		241.168,7	446.750,8
PASSIVA		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2015	2016
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	(6)	250,0	250,0
II. Kapitalrücklagen	(7)	97.653,0	97.653,0
III. Gewinnrücklagen	(8)	2.097,3	48.507,9
IV. Bilanzgewinn	(9)	0,0	0,0
		100.000,3	146.410,9
B. Rückstellungen	(10)	25.823,0	29.591,1
C. Verbindlichkeiten	(11)	112.365,9	263.024,0
davon mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		110.051,7	90.729,4
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		2.314,2	172.294,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	2.979,5	7.724,8
		241.168,7	446.750,8

Gewinn- und Verlustrechnung

		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2015	2016
1. Umsatzerlöse	(13)	2.065.494,5	1.740.558,7
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	185,3	77,0
3. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z. 1 und 2)		2.065.679,8	1.740.635,7
4. Aufwendungen für Strom-/Gas-/ Emissionszertifikatebezug und sonstige bezogene Herstellungs- und Dienstleistungen		- 1.959.447,6	- 1.644.785,1
5. Personalaufwand	(15)	- 14.786,4	- 16.108,0
6. Abschreibungen	(16)	- 1.537,6	- 1.259,3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	- 12.818,7	- 12.533,5
8. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z. 3 bis 7)		77.089,6	65.949,9
9. Erträge aus Beteiligungen		245,8	203,7
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		93,6	127,3
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		149,2	17.478,3
12. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		60,8	0,0
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen		- 1.441,2	- 3.969,1
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 785,8	- 18.043,9
15. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 9 bis 14)	(18)	- 1.677,7	- 4.203,7
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z. 8 und 15)		75.411,9	61.746,2
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	- 16.364,7	- 15.335,6
18. Jahresüberschuss		59.047,2	46.410,6
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,0	- 46.410,6
20. Aufgrund vertraglicher Verpflichtung abgeführter Gewinn		- 59.047,2	0,0
21. Bilanzgewinn		0,0	0,0

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Strombezugsrechte, Benützungsentgelte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10.005,0	361,7	43,6	10.323,1
	10.005,0	361,7	43,6	10.323,1
II. Sachanlagen				
1. Elektrische Anlagen	3.350,5	8,4	8,3	3.350,6
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.014,4	159,6	93,2	1.080,8
	4.364,9	168,0	101,5	4.431,4
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	14.369,8	529,8	145,1	14.754,5
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.532,0	0,0	0,0	1.532,0
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.226,9	8,5	0,0	1.235,4
3. Sonstige Ausleihungen	4.695,4	127,3	9,3	4.813,4
	7.454,4	135,8	9,3	7.580,8
Anlagevermögen	21.824,2	665,5	154,4	22.335,3

in Tsd. €

	Kumulierte Abschreibungen 1.1.2016	Zugänge aus planmäßigen Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	Restbuchwert 31.12.2016
	8.005,9	1.052,8	16,7	0,0	9.042,0	1.281,1
	8.005,9	1.052,8	16,7	0,0	9.042,0	1.281,1
	3.166,3	40,6	8,3	0,0	3.198,5	152,1
	765,3	165,8	93,2	0,0	837,9	242,8
	3.931,6	206,4	101,5	0,0	4.036,4	394,9
	11.937,4	1.259,3	118,2	0,0	13.078,4	1.676,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.532,0
	544,8	0,0	0,0	544,8	0,0	1.235,4
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.813,4
	544,8	0,0	0,0	544,8	0,0	7.580,8
	12.482,3	1.259,3	118,2	544,8	13.078,4	9.256,9

Fristigkeitspiegel 2016

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2016 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Sonstige Ausleihungen	30,3	7,4	4.775,6	4.813,4
	30,3	7,4	4.775,6	4.813,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170.964,5	0,0	0,0	170.964,5
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	176.961,5	0,0	0,0	176.961,5
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	61.193,2	0,0	0,0	61.193,2
	409.119,1	0,0	0,0	409.119,1
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,9	0,0	0,0	6,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.478,4	0,0	0,0	82.478,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	438,0	0,0	2.377,8	2.815,8
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.806,1	31.868,0	138.048,7	177.722,8
	90.729,4	31.868,0	140.426,5	263.024,0

Fristigkeitspiegel 2015

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2015 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Sonstige Ausleihungen	9,7	37,4	4.648,3	4.695,4
	9,7	37,4	4.648,3	4.695,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.655,1	0,0	0,0	100.655,1
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	28.717,1	0,0	0,0	28.717,1
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	57.991,3	0,0	0,0	57.991,3
	187.363,5	0,0	0,0	187.363,5
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,2	0,0	0,0	4,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.582,8	0,0	0,0	76.582,8
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.347,4	0,0	2.314,2	34.661,5
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.117,3	0,0	0,0	1.117,3
	110.051,7	0,0	2.314,2	112.365,9

Anhang zum
Jahresabschluss

Anhang – Erläuterungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Der Ausweis der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form und Inhalt entsprechend den konzerneinheitlichen Erfordernissen von VERBUND vorgenommen.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt. Die Postenbezeichnungen wurden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien.

Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen oder sind die Vorjahresbeträge nicht vergleichbar, so werden die Vorjahresbeträge gemäß § 223 Abs. 2 UGB angepasst und in der entsprechenden Position erläutert.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten, dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als sechs Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als sechs Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Zeitwerten bewertet. Für die unterlassenen Zuschreibungen aus Vorjahren wurde im Jahr 2016 steuerlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert wird.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Der Katalog über die einheitlichen Abschreibungssätze bei VERBUND sieht für die VERBUND Trading GmbH (VTR) im Wesentlichen folgende Abschreibungssätze vor:

	Abschreibungssatz in %	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte an Telekomanlagen	10	10
Rechte an Softwareprodukten	25	4
Sonstige Rechte	5	20
Bauten		
Geschäftsgebäude	2	50
Betriebsgebäude	3	33,3
Technische Anlagen und Maschinen		
Maschinen	4 bzw. 5	20 bzw. 25
Elektrische Anlagen	5	20
Telekomanlagen	10	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10–25	4–10

Die Bewertung der nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren erfassten Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Zeitwert anzusetzen ist. Forderungen in Fremdwährungen sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt ihres Entstehens bzw. zum niedrigeren Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) des Bilanzstichtags (sofern nicht anderweitig kursgesichert) bewertet.

Auf Fremdwährungen lautende Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenso mit dem Devisenreferenzkurs der EZB unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Soweit in den Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, werden gemäß § 198 Abs. 9 UGB seit dem Geschäftsjahr 2004 Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet, wobei die auf die Gruppenmitglieder entfallenden Steuerlatenzen entsprechend den Steuerumlagen beim laufenden Ergebnis in deren Bilanz ausgewiesen sind.

Dieser Abgrenzungsposten resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach bestmöglicher Schätzung des Erfüllungsbetrags notwendig waren. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansammlungszeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31.12.2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53% des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrags werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Umlaufvermögen

Aktive latente Steuern

Rückstellungen

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise für diesen Zweck gebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Die gemäß der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode ermittelte Rückstellung wird mit dem Pensionskassenvermögen saldiert ausgewiesen. Soweit diese leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen den Arbeitgeberanteil für die nach Pensionsantritt zu leistenden Prämien zur Krankenzusatzversicherung (KZV). Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellung. Aufgrund einer Reorganisation des KZV-Systems in den Vorjahren werden Neuverträge derzeit nur mehr mit Selbstbehalt abgeschlossen. Für Inhaber von Altverträgen mit Ausschluss eines Selbsthalts besteht laufend die Möglichkeit zum Übertritt ins neue System.

Als Rechnungsgrundlagen werden die „AVÖ 2008-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31.12.2016 und zum 31.12.2015 liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

	in %	
	2015	2016
Zinssatz:		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	2 bzw. 2,25	1,5 bzw. 1,75
Abfertigungen	2,00	1,50
Trend:		
Pensionssteigerungen	2,25	1,75
Gehaltssteigerungen	2,25	1,75
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Altverträge	6,50	6,50
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Neuverträge	4,00	4,00
Fluktuation	0,00 – 4,00	0,00 – 3,30
Pensionsalter Frauen	56,5 – 65 J.	56,5 – 65 J.
Pensionsalter Männer	61,5 – 65 J.	61,5 – 65 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	2,00	1,50

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Abzinsungssätze werden sowohl entsprechend den Restlaufzeiten der Verpflichtungen als auch äquivalent zu dem darin enthaltenen Bestand (Aktive und Pensionisten) differenziert.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Devisenreferenzkurs der EZB des Bilanzstichtags – sofern dieser über dem Entstehungskurs liegt – bewertet.

Verbindlichkeiten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ab 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wird.

Rechnungsabgrenzungsposten

Wholesale-Bereich

Vermarktung der Eigenerzeugung Die VTR führt für die Erzeugungstöchter und für die Bezugsrechte der VERBUND AG die Absicherung der geplanten Erzeugung durch. Hierbei kauft die VTR von der jeweiligen Erzeugungsgesellschaft der VERBUND AG und von der VERBUND AG selbst (Bezugsrechte) zu Marktpreisen gemäß entsprechendem Stromliefervertrag Stromforwards ein und verkauft diese spiegelbildlich am Markt über Stromforwards bzw. Stromfutures weiter. Eine etwaige Marge zwischen Einkaufs- bzw. Verkaufspreis verbleibt in der VTR.

Zusätzlich zur Absicherung über Stromforwards und Stromfutures werden Put-Optionen gekauft, die bei Ausübung mit dem Strikepreis abzüglich der anfallenden Optionsprämien an die Erzeuger bzw. die VERBUND AG weitergereicht werden.

Die Geschäfte zwischen der VTR und den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG sind entweder als Derivate (soweit Optimierungen stattfinden) oder als Own-use-Beziehung (wenn die Lieferung ausschließlich vom Erzeuger sowie von der VERBUND AG an die VTR erfolgt) zu klassifizieren. Die Geschäfte von der VTR an die externen Partner stellen Derivate dar.

Zwischen den Geschäften mit den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG (Grundgeschäft) bzw. den Geschäften mit externen Partnern (Derivat) bestehen Sicherungsbeziehungen. Für diese Sicherungsbeziehungen werden Bewertungseinheiten unterstellt. Durch diese Sicherungsbeziehungen wird das Marktpreisrisiko abgesichert.

Sonstige Wholesale-Geschäfte Darüber hinaus führt die VTR im Sales-Bereich OTC-Transaktionen (Over-the-Counter-Transaktionen) mit externen Counterparts durch. Die erwirtschaftete Marge aus diesen Geschäften verbleibt bei der VTR. Droht aus einem OTC-Geschäft ein Verlust, das heißt der fixierte Verkaufspreis liegt unter den Kosten für die Rückdeckung, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die Ein- und Verkaufsgeschäfte zwischen der VTR und externen Counterparts (Forwards und Futures) stellen Derivate dar. Die mengenmäßig immer geschlossenen Ein- und Verkaufstransaktionen werden zum Abschlusszeitpunkt als Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gewidmet, und es werden jeweils Bewertungseinheiten unterstellt.

Effektivitätsmessung Im Sales-Bereich treten keine materiellen Ineffektivitäten auf, da sich die Marktwertschwankungen der Derivate bei mengenmäßig nahezu geschlossenen Einkaufs- und Verkaufspositionen regelmäßig aufheben. Die Realisierungen der derivativen Sicherungsgeschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Trading-Bereich

Im Trading-Bereich wird eine Portfoliobewertung auf Jahresbasis durchgeführt. Innerhalb der Jahresportfolios gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen der Geschäfte aus. Es werden gemäß UGB nur Jahresportfolios, die insgesamt negativ sind, durch Einstellung einer Drohverlustrückstellung angesetzt. Positive Jahresportfolios dürfen gemäß UGB nicht angesetzt werden. Das Ergebnis aus dem Trading wird saldiert im Stromerlös dargestellt.

Die VTR ist aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Gruppenträger kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet (Steuerumlagesatz 25%) bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung bzw. Erhöhung des Steueraufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers. Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuerrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern nur bei Wesentlichkeit angepasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Anlagevermögen

Details siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“.

Erläuterungen
zu Aktiva

(1) III. Finanzanlagen

Die Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB sind in einer gesonderten Aufstellung „Angaben zu den Beteiligungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB“ dargestellt.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens Diese bestehen aus österreichischen Investmentfondsanteilen und Wertrechten an Stromhandelsbörsen. Die unterlassenen Zuschreibungen aus Vorjahren wurden per 1.1.2016 steuerlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert (siehe auch Erläuterung (12) D. Rechnungsabgrenzungsposten).

Ausleihungen Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

B. Umlaufvermögen

(2) I. Vorräte

	2015	2016
Handelswaren	5.149,0	2.614,7

(3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 25.591,4 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 27.432,7 Tsd. €) und 151.370,1 Tsd. € sonstige Forderungen (Vorjahr: 1.284,4 Tsd. €).

	2015	2016
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	57.991,3	61.193,2
Stromhandelsgeschäfte	49.115,8	52.224,8
Kautionen Stromgeschäft	8.268,7	8.066,2
Finanzämter	553,8	576,2
Gashandelsgeschäfte	28,1	229,8
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	6,0	26,8
Personalverrechnung	18,5	18,7
Sonstige	0,3	50,8

(4) C. Rechnungsabgrenzungsposten

	2015	2016
Strombezugsakontierungen	22.315,4	13.139,5
Grenzkapazitätsauktionen	8,7	107,2
Sonstige	149,8	247,4
	22.473,9	13.494,1

Gemäß den Ausweisänderungsvorschriften des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) wurden die Vorjahresbeträge der Aktiven latenten Steuern in die Position D. Aktive latente Steuern umgliedert (15.911,4 Tsd. €).

(5) D. Aktive latente Steuern

in Tsd. €

	2015	2016
Sozialkapital	2.093,4	2.106,1
Steuerliche Sonderabschreibungen	-0,1	-0,1
Sonstige	13.818,0	9.883,1
Latente Steuererstattungsansprüche (+) bzw. Steuerschulden (-) saldiert	15.911,4	11.989,1

Die Aktive Steuerlatenz resultiert aus Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Ergebnissen bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 25% zugrunde gelegt. Die passiven latenten Steuern aus steuerlichen Sonderabschreibungen resultieren aus der rückwirkenden Ausweisänderung der un versteuerten Rücklagen gemäß RÄG 2014.

Die sonstigen Steuerlatenzen betreffen Unterschiede im unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ansatz bei langfristigen Rückstellungen und bei Wertminderungen im Beteiligungsbereich.

A. Eigenkapital**(6) I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital**

Das Stammkapital der VTR beträgt 250,0 Tsd. € (Vorjahr: 250,0 Tsd. €) und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen gemäß § 241 Z. 6 UGB.

Erläuterungen
zu Passiva**(7) II. Kapitalrücklagen**

in Tsd. €

	2015	2016
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	97.653,0	97.653,0

(8) III. Gewinnrücklagen

in Tsd. €

	2015	2016
Gesetzliche Rücklage	25,0	25,0
Freie Rücklagen	2.072,3	48.482,9
	2.097,3	48.507,9

Gemäß den Ausweisänderungen des RÄG 2014 wurden rückwirkend un versteuerte Rücklagen in Höhe von 0,3 Tsd. € in die Position Freie Rücklagen übertragen.

(9) IV. Bilanzgewinn

in Tsd. €

Zum 31.12.2015	0,0
Jahresüberschuss	46.410,6
Veränderung Gewinnrücklagen	-46.410,6
Ergebnisabfuhr an VERBUND AG	0,0
Zum 31.12.2016	0,0

Die VTR hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund von wirtschaftlichen Gründen (negatives Innenfinanzierungskonto) wurde der Jahresüberschuss 2016 in voller Höhe einer freien Gewinnrücklage zugeführt.

(10) B. Rückstellungen**1. Rückstellungen für Abfertigungen**

in Tsd. €

	2015	2016
Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung	4.610,1	4.726,1
Versteuerter Teil der Rückstellungen	4.610,1	4.726,1

Im Jahr 2002 wurde die Rückstellung gemäß § 14 EStG auf eine als versteuert geltende Rücklage steuerfrei übertragen (§ 124 b Z. 68 EStG).

2. Rückstellungen für Pensionen

in Tsd. €

	2015	2016
Pensionsrückstellung	3.142,6	3.317,0
davon pensionsähnliche Verpflichtungen	2.150,8	2.351,8

3. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €

	2015	2016
Drohverluste	9.182,8	9.288,6
Sonstige Dienstleistungen	1.608,2	5.658,7
Strom-/Netzbezug	200,0	200,0
Ausstehende Investitionsrechnungen	32,0	40,9
Beratungsleistungen	12,3	27,5
Sonstige	1.590,1	1.629,9
	12.625,3	16.845,5

in Tsd. €

Sonstige personalbezogene Rückstellungen	2015	2016
Prämien	1.777,5	1.720,1
Nicht konsumierte Urlaube	971,8	932,7
Vorpensionen	1.559,9	907,1
Urlaubszuschuss	534,2	522,4
Jubiläumsgelder	336,4	354,6
Zeitguthaben	224,1	223,9
Sterbegeld	41,2	41,8
	5.445,0	4.702,5

(11) C. Verbindlichkeiten

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 0,0 Tsd. € (Vorjahr: 32.301,6 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten sowie 2.815,8 Tsd. € (Vorjahr: 2.359,9 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	in Tsd. €	
Sonstige Verbindlichkeiten	2015	2016
Aus langfristigen Stromlieferverpflichtungen	0,0	169.916,7
Aus kurzfristigen Stromlieferverpflichtungen	0,0	6.208,6
Emissionszertifikatehandel	189,8	1.173,3
Aus Steuern	331,9	315,7
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	243,9	104,4
Personalverrechnung	0,0	0,1
Sonstige	351,6	4,0
	1.117,3	177.722,8

	in Tsd. €	
(12) D. Rechnungsabgrenzungsposten	2015	2016
Aus dem Stromgeschäft	2.979,5	7.180,0
Zuschreibungsrücklage	0,0	544,8
	2.979,5	7.724,8

Die unterlassenen Zuschreibungen aus Vorjahren wurden per 1.1.2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und werden gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

		in Tsd. €	
(13) 1. Umsatzerlöse		2015	2016
Erlöse aus Stromlieferungen			
Inland	Händler	25.287,3	46.378,9
	Weiterverteiler	1.025.998,6	818.301,3
	Endkunden	0,0	792,6
		1.051.285,9	865.472,8
EU	Händler	449.553,1	442.545,0
	Weiterverteiler	348.878,6	258.282,6
	Endkunden	16.128,4	20.541,5
		814.560,0	721.369,2
Drittländer	Händler	4.022,5	8.769,5
		4.022,5	8.769,5
		1.869.868,4	1.595.611,5
Sonstige Erlöse (inkl. Emissionszertifikaten und Gashandel)		195.626,2	144.947,3
		2.065.494,5	1.740.558,7

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß den Ausweisänderungen des RÄG 2014 wurden 418,5 Tsd. € (Vorjahr: 874,4 Tsd. €) von der Position Sonstige betriebliche Erträge zur Position Sonstige Erlöse umgegliedert.

(14) 2. Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €

	2015	2016
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	3,0	12,9
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	147,0	18,9
c) Übrige	35,3	45,2
	185,3	77,0

Gemäß den Ausweisänderungen des RÄG 2014 wurden 418,5 Tsd. € (Vorjahr: 874,4 Tsd. €) von der Position Sonstige betriebliche Erträge zur Position Sonstige Erlöse umgegliedert.

(15) 5. Personalaufwand

in Tsd. €

	2015	2016
a) Gehälter	12.251,9	12.401,1
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Abfertigungszahlungen	329,1	303,2
Beitragszahlungen Mitarbeitervorsorgekasse	113,2	117,8
Veränderung der Abfertigungsrückstellung	-715,4	23,8
Aufwendungen Übernahmen/Übertritte Konzern	374,3	8,3
	101,2	453,1
c) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorsorgen, Pensionszahlungen und pensionsähnliche Verpflichtungen	472,8	553,9
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	-610,9	108,4
Aufwendungen Übernahmen/Übertritte Konzern	10,7	16,2
Veränderung der Rückstellungen für Vorpensionen	-617,6	-677,9
Pensionskassenbeiträge (einschließlich Nachschussverpflichtung)	426,7	431,0
	-318,4	431,6
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.624,2	2.691,9
e) Sonstige Sozialaufwendungen	127,4	130,2
	14.786,4	16.108,0

(16) 6. Abschreibungen

in Tsd. €

	2015	2016
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	1.509,8	1.222,1
Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG	27,8	37,1
	1.537,6	1.259,3

(17) 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €

	2015	2016
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	6,9	7,3
b) Übrige		
IT-Support, EDV	4.042,0	3.809,0
Übriger Verwaltungsaufwand für Administration	1.573,5	1.690,0
Betriebskosten für Baulichkeiten, Mieten und Leasing	1.268,5	1.178,2
Benützungsgebühren	946,3	1.055,2
Datendienste und Telekommunikation	1.016,7	994,0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	202,7	275,4
Werbung	121,9	157,7
Aus- und Weiterbildung	103,0	88,2
Sonstige	3.537,3	3.278,6
	12.811,8	12.526,3
	12.818,7	12.533,5

(18) 15. Finanzergebnis

in Tsd. €

	2015	2016
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	182,3	142,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	95,0	17.423,8
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		
aus verbundenen Unternehmen	60,8	0,0
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
aus verbundenen Unternehmen	-1.441,2	-3.969,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Zinskomponente für langfristige Personalrückstellungen	218,6	190,8
aus verbundenen Unternehmen	552,8	750,6

(19) 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Tsd. €

	2015	2016
Vom Gruppenträger		
Steuern vom Einkommen ¹	11.327,2	11.413,3
Latente Steuern	5.037,5	3.922,3
	16.364,7	15.335,6

¹ Steuerumlagesatz 25 %

IV. Sonstige Angaben

in Tsd. €			
Wesentliche Posten:	Gesamtverpflichtung	2017	2017 – 2021
Miet- und Leasingverträge, Versicherungen	1	835,9	4.179,5
Bestellobligo	5.342,8	5.341,0	5.342,8
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1	783,6	3.918,0

¹ Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Mit der VERBUND Services GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen in den Bereichen Informatik, Telekommunikation, Versicherung, Beschaffung, Finanzbuchhaltung, Personalverrechnung sowie administrative Services.

Mit der VERBUND Finanzierungsservice GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen bezüglich Zahlungsverkehrsabwicklung und Cash Management.

Mit der VERBUND AG besteht ein Vertrag für die Verrechnung von allgemeinen Managementdienstleistungen.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskasse AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine Nachschussverpflichtung in Höhe von 0,0 Tsd. € (Vorjahr: 80,7 Tsd. €) gemeldet.

Zum Bilanzstichtag hatten fünf Dienstnehmer einen Treuebrief, der einen erhöhten Kündigungsschutz bietet. Voraussetzung dafür waren eine 20-jährige Tätigkeit bei VERBUND und die Vollendung des 45. Lebensjahres.

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO₂-Futures, -Forwards und -Optionen) setzen sich im Jahr 2016 wie folgt zusammen:

in Tsd. €			
Trading	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	12.594,8	12.022,7	572,1
Forwards	584.728,2	582.169,8	2.558,4
Total vor Netting	597.323,0	594.192,5	3.130,5
davon langfristige	64.542,2	64.512,7	29,5

in Tsd. €			
Wholesale	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	113.334,3	218.583,5	-105.249,2
Forwards ¹	81.364,0	216.113,4	-134.749,4
Optionen	2.507,1	2.998,8	-491,7
Total vor Netting	197.205,4	437.695,7	-240.490,3
davon langfristige	14.543,0	46.451,1	-31.908,1

**1. Gesamtbetrag
der sonstigen
finanziellen
Verpflichtungen**

**2. Angaben zu
Finanzinstrumenten**

in Tsd. €			
Gesamt	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte² netto
Futures	125.929,1	230.606,2	- 104.677,1
Forwards	666.092,2	798.283,2	- 132.191,0
Optionen	2.507,1	2.998,8	- 491,7
Total vor Netting	794.528,4	1.031.888,2	- 237.359,8
davon langfristig	79.085,2	110.963,8	- 31.878,6
Berücksichtigung der Netting-Verträge ³	- 671.468,2	- 671.468,2	0,0
	123.060,2	360.420,0	- 237.359,8

¹ In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 12.588,0 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards - 31.425,8 Tsd. € verbundene Unternehmen. // ² Der positive Zeitwert in Höhe von 3.957,8 Tsd. € für die Jahresportfolios 2017 bis 2022 kommt in der Bilanz nicht zum Ansatz. Dem negativen Zeitwert im Bereich Wholesale Strom in Höhe von - 240.868,2 Tsd. € stehen positiv bewertete Grundgeschäfte in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. // ³ Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO₂-Futures, -Forwards und -Optionen) setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

in Tsd. €			
Trading	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	4.568,7	4.109,2	459,5
Forwards	315.771,9	315.725,4	46,5
Total vor Netting	320.340,6	319.834,6	505,9
davon langfristig	104.754,1	104.209,7	544,4

in Tsd. €			
Wholesale	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	72.494,0	97.384,0	- 24.890,0
Forwards ¹	169.962,1	99.771,1	70.191,0
Optionen	20.045,6	0,0	20.045,6
Total vor Netting	262.501,7	197.155,1	65.346,5
davon langfristig	57.287,8	18.791,4	38.496,4

in Tsd. €			
Gesamt	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte² netto
Futures	77.062,6	101.493,2	- 24.430,6
Forwards	485.734,0	415.496,5	70.237,5
Optionen	20.045,6	0,0	20.045,6
Total vor Netting	582.842,2	516.989,8	65.852,5
davon langfristig	162.041,9	123.001,1	39.040,8
Berücksichtigung der Netting-Verträge ³	- 401.775,7	- 401.775,7	0,0
	181.066,5	115.214,0	65.852,5

¹ In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 38.615,7 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards - 13.616,5 Tsd. € verbundene Unternehmen. // ² Der positive Zeitwert in Höhe von 363,9 Tsd. € für die Jahresportfolios 2016 bis 2021 kommt in der Bilanz nicht zum Ansatz. Dem positiven Zeitwert im Bereich Wholesale Strom in Höhe von 67.248,4 Tsd. € stehen negativ bewertete Grundgeschäfte in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. // ³ Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Durchschnitt	2015	2016
Angestellte	122	120

	2015	2016
Geschäftsführung und andere Arbeitnehmer	-217,2	884,7

in Tsd. €

3. Personalstand

4. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Angaben zur Geschäftsführung gemäß § 239 Abs. 1 Z. 3 UGB entfallen gemäß § 242 Abs. 4 UGB.

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder) sind vor dem Lagebericht angeführt.

5. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2015 sowie 2016 waren durchgehend zwei Mitglieder der Geschäftsführung bestellt, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB weitere Angaben entfallen.

Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen insgesamt 29,3 Tsd. € (Vorjahr: 31,5 Tsd. €). An Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausbezahlt.

Konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die VERBUND AG, Am Hof 6a, 1010 Wien.

6. Konzernbeziehungen

Die VERBUND Trading GmbH ist Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe des Mutterunternehmens (i.S.d. § 9 Abs. 8 KStG).

Ungeachtet der mit der Gruppenträgerin abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung bleibt der mit der VERBUND AG abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag vom 5.5.2014 unverändert aufrecht. Weiters besteht mit der VERBUND AG eine Umsatzsteuer-Organschaft.

Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (ElWOG) werden insbesondere mit folgenden Gesellschaften getätigt:

7. Angaben gemäß § 8 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

Stromlieferungen VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG in Liqu., VERBUND Innkraftwerke GmbH, Innwerk AG, Austrian Power Grid AG, Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co KG, Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co KG, VERBUND Wind Power Austria GmbH, VERBUND Sales GmbH, VERBUND AG

Stromhandel/-vertrieb VERBUND Sales GmbH, VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH, VERBUND Trading Serbia d.o.o., VERBUND Trading Romania S.R.L., VERBUND AG

Netzdienstleistungen Austrian Power Grid AG

Telekommunikation VERBUND Services GmbH

Dienstleistungen VERBUND Services GmbH

Finanzierung VERBUND Finanzierungsservice GmbH

Personalabstellungen VERBUND AG

Es gibt keine Vorkommnisse, über die gesondert zu berichten wäre.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wien, am 6.2.2017

Die Geschäftsführung

Mag. Dr. Stephan Sharma

Mag. Robert Slovacek

Angaben zu den Beteiligungen

gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB

in Tsd. €, CZK, RSD, RON

	Sitz	Kapitalanteil in % per 31.12.2016	letzter Jahres- abschluss	(+) (-)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital ¹
Verbundene Unternehmen						
VERBUND Trading Czech Republic s.r.o.	CZK Prag	100,00	2015	+	27,0	6.909,0
VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH	€ München	100,00	2015	+	142,6	250,6
VERBUND Trading Serbia d.o.o.	RSD Belgrad	100,00	2015	+	406,0	12.178,0
VERBUND Trading Romania S.R.L.	RON Bukarest	99,00	2016	+	1.251,5	4.300,7

¹ Eigenkapitalbegriff entsprechend § 224 Abs. 3 lit. a UGB oder lokalem Recht

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VERBUND Trading GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (ElWOG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt die sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem ElWOG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder sie haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands der geprüften Gesellschaft oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 6.2.2017

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Christof Wolf
Wirtschaftsprüfer

I Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Glossar

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital.

Fiktive Schuldentilgungsdauer

Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Nettogeldfluss

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Nettogeldflüsse aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Nettoumlaufvermögen

Kurzfristiges Vermögen (inkl. kurzfristiger Ausleihungen und kurzfristiger Rechnungsabgrenzungsposten) abzüglich kurzfristiger Schulden (inkl. kurzfristiger Rechnungsabgrenzungen).

Nettoverschuldung

Zinsbelastetes Fremdkapital abzüglich liquider Mittel (inkl. Pos. Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens), bereinigt um aktiv- und passivseitig geschlossene Positionen (z. B. bei Cross-Border-Leasing-Geschäften).

ROE (Return on Equity)

Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

ROI (Return on Investment)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zum Gesamtkapital am Beginn des Geschäftsjahres.

ROS (Return on Sales)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

IMPRESSUM

Herausgeber: VERBUND Trading GmbH
Am Hof 6a, 1010 Wien

Satz: inhouse produziert mit FIRE.sys

Kreativkonzept und Design: Brains

Konzept und Beratung: Grayling

Übersetzung und Sprachberatung:

ASI GmbH – Austria Sprachendienst
International

Kontakt: VERBUND AG

Am Hof 6a, 1010 Wien

Telefon: + 43(0)50313-0

Fax: + 43(0)50313-54191

E-Mail: info@verbund.com

Homepage: www.verbund.com

Investor Relations:

Mag. Andreas Wolllein

Telefon: + 43(0)50313-52604

E-Mail: investor-relations@verbund.com

Konzernkommunikation:

Mag. Beate McGinn

Telefon: + 43(0)50313-53702

E-Mail: media@verbund.com